



Pressemitteilung

Nummer 19 vom 16.10.2013

Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT
Hohen Tannen 11
18196 Waldeck-Dummerstorf

TEL +49 (0)38208 826-1211
FAX +49 (0)38208 826-1219

astrostock@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mehr Zeit für Rostocks Schätze Sonderöffnung zur Langen Nacht der Museen

Die ehemalige Stasi-Untersuchungshaftanstalt in Rostock ist kein „Schatz“ im herkömmlichen Sinne. Und doch zieht dieser Ort mit seiner heutigen Dokumentations- und Gedenkstätte in jedem Jahr tausende Besucher an. An diesem einstigen Ort der Unterdrückung Andersdenkender vermitteln heute Ausstellungen und Veranstaltungen eindrucksvoll, wie die Stasi die Menschen in der DDR überwachte und welche Folgen das für Betroffene hatte.

Um **19.00 Uhr** beginnt das Programm zur Langen Nacht der Museen mit der **Eröffnung** der Sonderausstellung **Grün fehlt - Künstlerische Positionen zur Stasi-U-Haft Rostock** der bildenden Künstlerin **Renate U. Schürmeyer**. „Im Freihof, das Stück Himmel kann ich klar sehen. Drinnen ist es durch die getrübbten Scheiben und Glasbausteine verschwommen. Die Fotos werden bewusst unscharf. Es fehlt Grün.“, schrieb Renate U. Schürmeyer im Herbst 2012. Die Ausstellung mit Fotografien und Installationen von Renate U. Schürmeyer wird im Beisein der Künstlerin mit einer Einführung der Lübecker Kunsthistorikerin **Dr. Sylvina Zander** eröffnet. Mit dieser Veranstaltung beteiligt sich die Künstlerin auch am Projekt KUNST HEUTE, dem Tag der zeitgenössischen Kunst in Mecklenburg-Vorpommern.

Um **21.00 Uhr** stellt BStU-Mitarbeiter **Stephan Wolf** seine Forschungen zur **Stasi in der Unterwelt: Schatzsuche – Fluchttunnel – Bunkerbau** vor. Die Stasi bekämpfte nicht nur die „politische Untergrundtätigkeit“, sondern durchkämmte 1962 Gewölbe, Tresore und Archive nach herrenlosen Schätzen. Rund um Westberlin dagegen suchte die Stasi seit dem Mauerbau 1961 nach Tunneln und anderen unterirdischen Fluchtgelegenheiten. Beim Bunkerbau in der DDR setzte sie die strikte Geheimhaltung durch und betrieb die Bunker für die Partei- und Staatsführung.

Den ganzen Abend über können Besucher:

- die neue Sonderausstellung **Grün fehlt - Künstlerische Positionen zur Stasi-U-Haft Rostock** besichtigen
- an Führungen durch die ehemalige Stasi-U-Haftanstalt teilnehmen





Nummer 19 vom 16.10.2013
Seite 2 von 2

- die Dauerausstellung zur Wirkungsweise der DDR-Geheimpolizei ansehen
- sich zur Einsicht in die Stasi-Akten beraten lassen.

Der Abend in der Übersicht:

Termin: **Samstag, 26. Oktober 2013, 18.00 – 01.00 Uhr**
Sonderöffnung zur Langen Nacht der Museen
Mehr Zeit für Rostocks Schätze

19.00 Uhr – Eröffnung der Sonderausstellung

Grün fehlt - Künstlerische Positionen
zur Stasi-U-Haft Rostock

Renate U. Schürmeyer, Künstlerin

Dr. Sylvia Zander, Kunsthistorikerin

21.00 Uhr – Vortrag und Gespräch

Stasi in der Unterwelt

Schatzsuche – Fluchttunnel – Bunkerbau
Stephan Wolf (BStU)

Ort: Dokumentations- und Gedenkstätte (DuG)
in der ehemaligen U-Haft der Stasi in Rostock
Hermannstraße 34b, 18055 Rostock
(Eingang gegenüber Supermarkt)

Die Sonderausstellung ist anschließend bis zum 28. Dezember 2013 zu sehen (am 29./30.10. 10.00 – 18.00 Uhr; danach: Di – Fr 09.00 – 17.00 Uhr, Sa 10.00 – 17.00 Uhr; Mo, So, an Feiertagen und am 24.12. geschlossen).

Die Lange Nacht der Museen Rostock wird veranstaltet von der Hansestadt Rostock in Zusammenarbeit mit der kw Agentur Rostock. Der Eintritt für alle beteiligten Museen und Einrichtungen beträgt: Erwachsene 10 € | Kinder bis 12 Jahre frei | Schüler, Studenten und Warnowpassinhaber 4 €.

Veranstalter der DuG-Angebote: BStU, Außenstelle Rostock
Mitveranstalter: Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern.

Dr. Volker Höffer, Leiter der Außenstelle Rostock des BStU